



Marktbericht

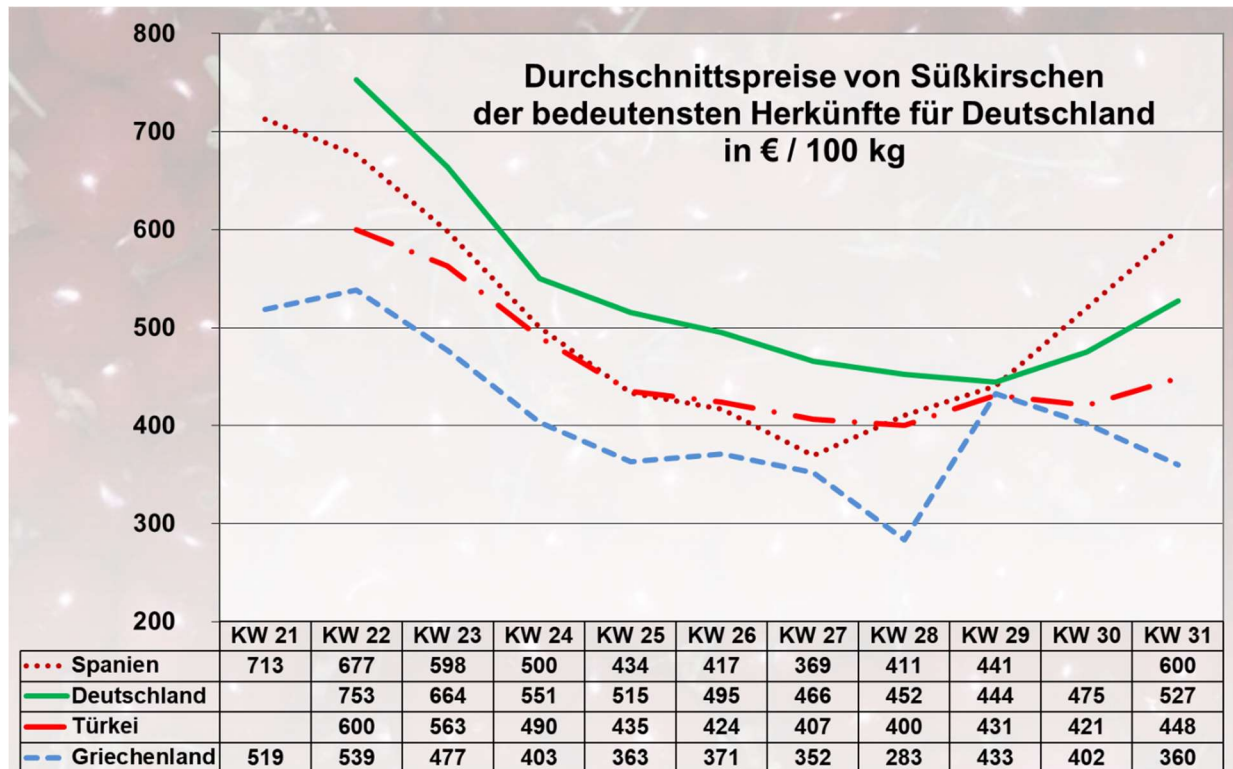
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 31 / 22 vom 10.08.2022 für den Zeitraum 01.08. – 05.08.2022

Kirschen

Die Saison hatte ihren Höhepunkt offensichtlich überschritten, denn die Verfügbarkeit nahm spürbar ab. Einheimische Offerten herrschten dabei vor, verloren aber augenscheinlich deutlich an Präsenz. Auch die türkischen Importe schwächten sich ab. Derweil intensivierten sich die Abladungen aus Polen deutlich. Produkte aus den Niederlanden und Belgien kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus, spanische und griechische Artikel trafen nur punktuell ein. Die Qualität konnte nicht mehr durchgängig überzeugen, konditionsschwache Chargen sorgten unweigerlich für Vergünstigungen. Doch auch anziehende Preise waren zu verzeichnen: Bis zu 8,- € je kg sollten in Frankfurt die großfruchtigen belgischen und in Berlin die polnische Partien kosten. Generell konnte das Interesse hinreichend gestillt werden. Dennoch zogen zum nahenden Kampagnenende die Notierungen oftmals an. Insbesondere die üppigeren Kaliber ab 28 mm verteuerten sich, da sie verschiedentlich nur in knappen Mengen angeliefert wurden.

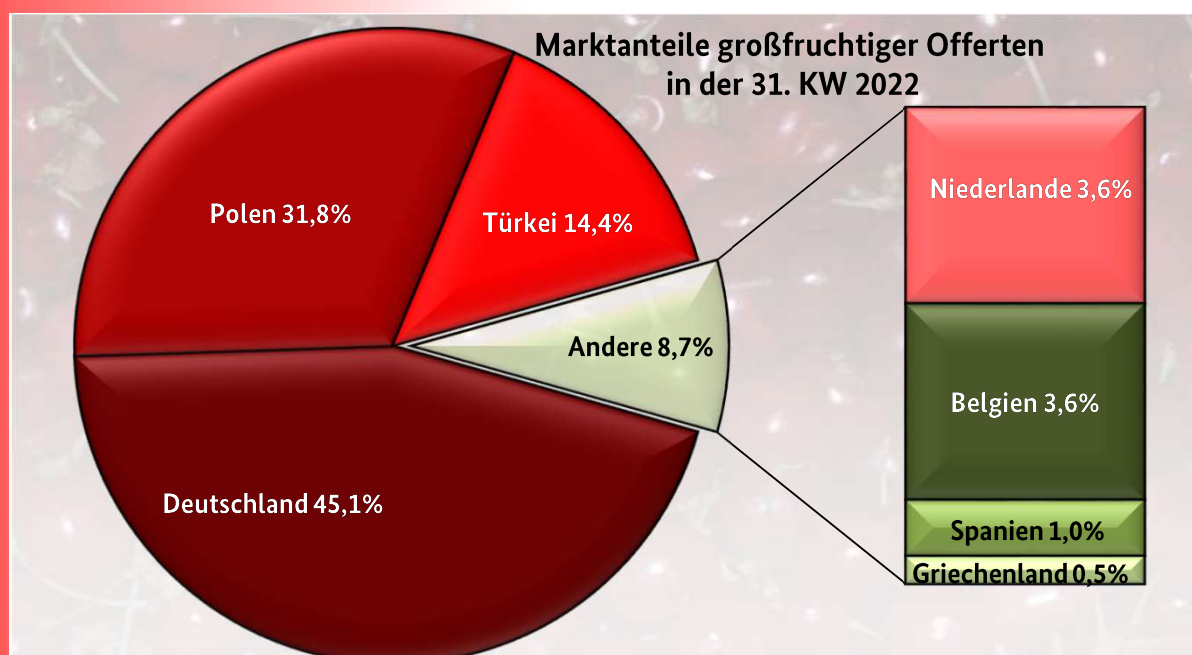
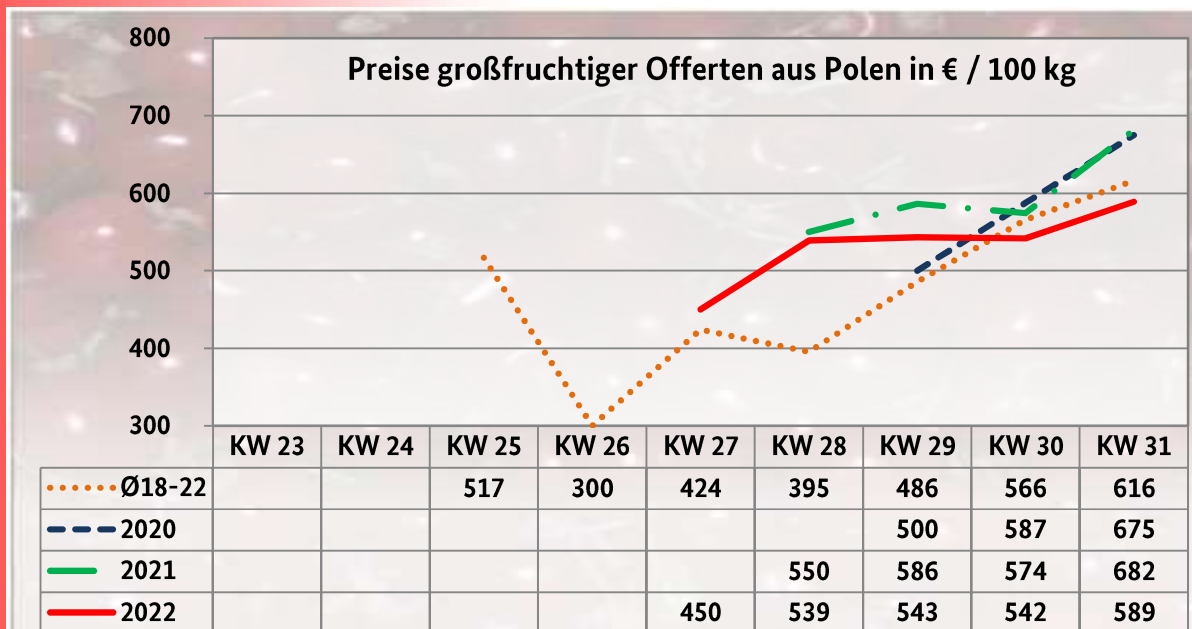
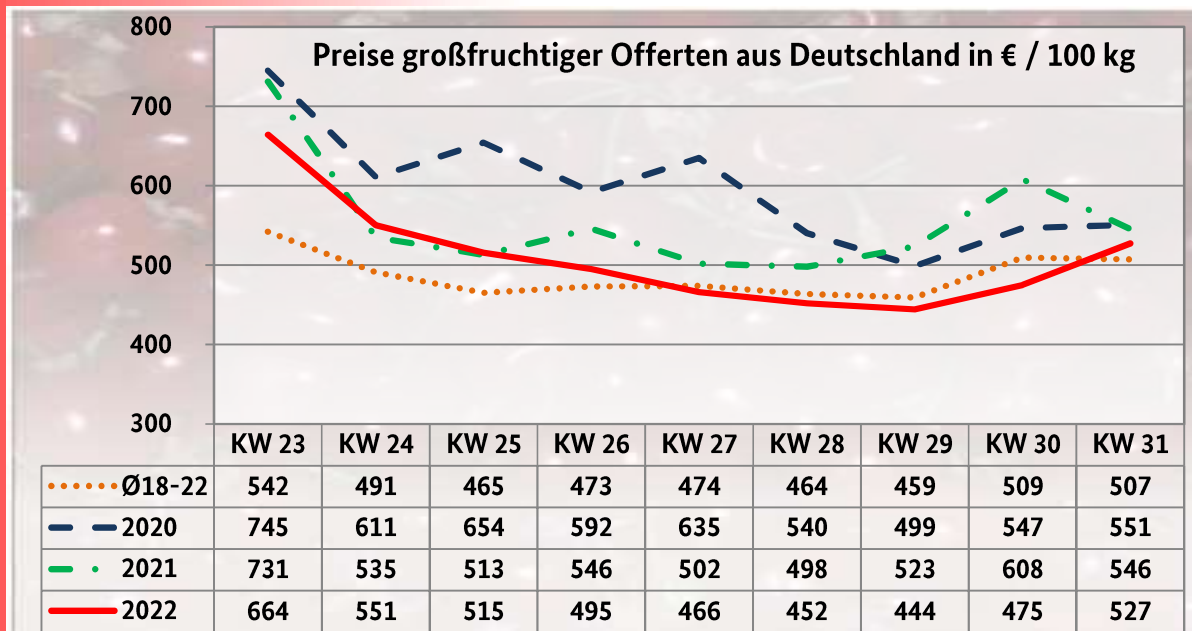


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

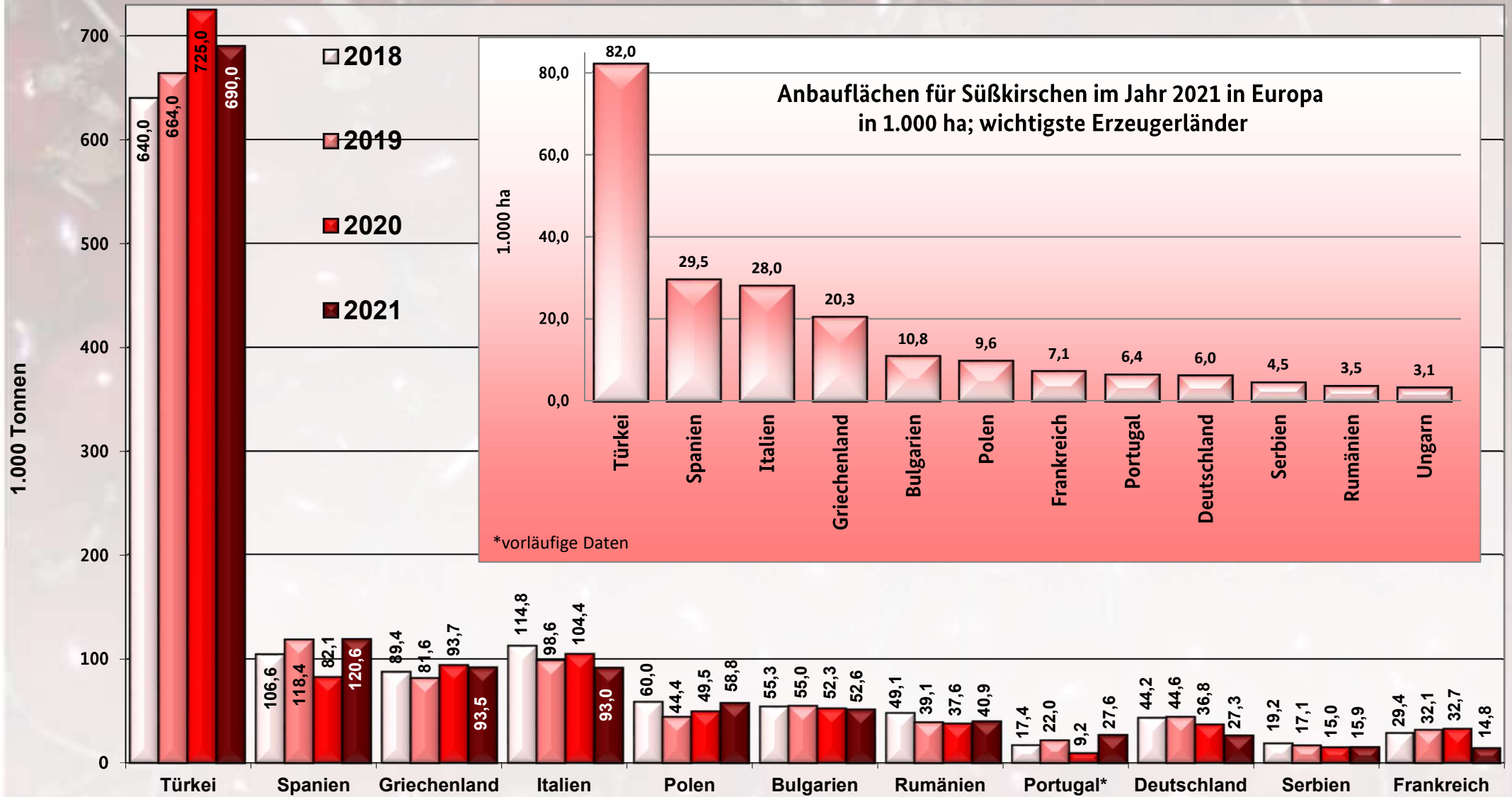
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Süßkirschen



Erzeugung von Süßkirschen in Europa; Mengen in 1.000 Tonnen; wichtigste Anbauländer



*vorläufige Daten

Äpfel

Die Importe aus Übersee verloren an Relevanz: Die Verfügbarkeit der Importe aus Neuseeland, Chile und Südafrika verminderten sich. Dennoch spielten sie örtlich die größte Rolle. Ihre organoleptischen Eigenschaften ließen in der Regel keine Wünsche offen. Da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten, veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich. Das neuerntige europäische Sortiment gewann an Wichtigkeit: Die Zufuhren von Elstar und Delbarestivale aus Deutschland verstärkten sich. Erste Idared gesellten sich zu den schon etablierten Galmac, Discovery, Summered und Lodi. Zuflüsse aus Frankreich und Italien rundeten die Warenpalette mit geringen Mengen ab. Die altertümlichen Artikel verschwanden zunehmend aus dem Geschäft, generierten dank ihrer niedrigen Preise aber durchaus noch Zuspruch. Summa summarum wurde der Bedarf meistens von den Produkten der südlichen Hemisphäre befriedigt. Die Notierungen zeigten keine klare Linie, Verbilligungen waren ebenso zu beobachten wie leichte Verteuerungen.

Birnen

Es kam Bewegung ins Sortiment: Chilenische Abate Fetel und südafrikanische Forelle verloren spürbar an Bedeutung. Forelle aus Chile sowie Conference aus Belgien waren gar nicht mehr verfügbar. Auch niederländische Conference spielten nur noch eine ergänzende Rolle. Im Gegenzug dazu traten erste italienische Santa Maria auf. Auch erste einheimische Williams Christ und Conference trafen ein; sie flankierten inländische Clapps Liebling, die es ausschließlich in Köln und Frankfurt gab. Die Präsenz von französischen Dr. Jules Guyot, spanischen Limonera und türkischen Santa Maria dehnte sich augenscheinlich aus. Letztere kosteten in Hamburg 2,30 € je kg. Insgesamt konnte die Nachfrage ohne größere Anstrengungen gedeckt werden. Die Preise tendierten eher aufwärts als nach unten, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verschiedentlich verbessert hatten.

Tafeltrauben

Italienische Anlieferungen bildeten augenscheinlich die Basis des Sortimentes. Es konnte auf eine Vielzahl von Varietäten, vorrangig Victoria und Black Magic, zugegriffen werden. Spanische Offerten hatten ergänzenden Charakter. Komplettierende türkische Superior Seedless in 5-kg- und 7-kg-Steigen tauchten in Frankfurt auf. Dort gab es auch Sultana aus der Islamischen Republik Iran, die zum Wochenende hin zu 9,- bis 10,- € je 5-kg-Steige verkauft wurden. Frankreich schickte inzwischen auch Alphonse Lavallée, die sich zu den etablierten Prima gesellten. Griechische Offerten rundeten die Produktpalette ab, spielten insgesamt aber nur eine kleine Rolle. Generell konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen verharrten daher meist auf ihrem bisherigen Niveau. Kleinere Vergünstigungen waren aber ebenfalls zu verzeichnen.

Erdbeeren

Einheimische Chargen dominierten vor niederländischen, belgischen und polnischen. Die Saison bog langsam, aber sicher auf ihre Zielgerade ein. Zwar hatte sich die Verfügbarkeit nochmals verstärkt, das Interesse aber scheinbar nochmals deutlich abgenommen. Der Zugriff fiel mitunter recht mau aus. Auch die Qualität zeigte sich recht differenziert, so litten manche Früchte unter Konditionsproblemen, was die Unterbringung regulärer Ware beeinträchtigte. Rückläufer aus dem LEH verstärkten diese Tendenz nochmals. Exklusive Artikel waren dagegen mitunter knapp. Also etablierte sich verschiedentlich eine recht weite Preisspanne. Einige Partien mussten sogar unter Notiz abgegeben werden. Dennoch waren Überhänge nicht immer zu vermeiden.

Aprikosen

Französische Anlieferungen herrschten vor. Türkische Zuckeraeprikosen hatten, dem Saisonstand entsprechend, merklich an Bedeutung verloren. Italienische und spanische Zufuhren kamen über einen ergänzenden Status nicht mehr hinaus. Hochpreisige einheimische Früchte komplettierten ebenso das Geschehen wie günstige Importe aus der Republik Moldau und Polen. An manchen Plätzen begrenzte sich die Kaliberauswahl. Insgesamt hatte sich das Interesse spürbar eingeschränkt. Die Händler mussten ihre Bereitstellung also reduzieren. Harmonierten Umfang des Angebotes hinreichend mit der Nachfrage, so konnten die Vertreiber ihre Forderungen stabil halten. Verbilligungen waren aber ebenso zu verzeichnen. Verschiedentlich führte eine uneinheitliche Qualität zu einer weiten Preisspanne, was insbesondere bei den italienischen Offerten beobachtet wurde.

Pfirsiche und Nektarinen

Die italienischen und spanischen Abladungen gewannen nochmals an Kraft, die Verfügbarkeit nahm also kontinuierlich zu. Französische und türkische Zuflüsse rundeten die Warenpalette ab, griechische tauchten ausschließlich in Berlin und Frankfurt auf. Die organoleptischen Eigenschaften ließen generell nur selten Wünsche offen. Nicht immer konnte aber auf alle Größensortierungen zugegriffen werden. Der Bedarf konnte mit der angewachsenen Versorgung nicht durchgängig Schritt halten. Die Preise tendierten dennoch nicht grundsätzlich nach unten. Sie bestätigten stattdessen auch des Öfteren ihr bisheriges Niveau. In Berlin stiegen sie sogar an, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten infolge der sommerlichen Temperaturen merklich ausgedehnt hatten.

Pflaumen

Das Sortiment veränderte sich spürbar: Lepotica aus Bosnien und Herzegowina sowie Katinka aus Deutschland verloren an Relevanz. Demgegenüber verstärkten sich die Anlieferungen von Lepotica aus der Republik Moldau und Serbien sowie von Top aus dem Inland. Neuerdings standen einheimische Jojo, Ortenauer und Auerbacher bereit, die sich zu den schon etablierten Hanita, Cacaks Schöne und Top gesellten. Es war also einiges an Bewegung im Sortiment zu verzeichnen. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit leicht ausgeweitet. Die Nachfrage zeigte sich nicht unfreundlich. Dennoch zeigten die Bewertungen manchmal einen abwärts gerichteten Trend. Doch auch Verteuerungen waren auszumachen, etwa in München, wo der Nachschub aus Osteuropa stockte und die Notierungen der einheimischen Früchte demzufolge anstiegen. In Berlin öffnete sich gütinduziert die Preisspanne der osteuropäischen Anlieferungen. In Frankfurt tauchten einheimische Sweet Violet auf, die zu 1,85 € je kg flott platziert werden konnten.

Zitronen

Südafrikanische und argentinische Abladungen dominierten, spanische komplettierten die Warenpalette. Insgesamt hatten sich die Zufuhren leicht verstärkt. Sie genügten, um den Bedarf ohne Anstrengungen zu befriedigen. In preislicher Hinsicht tat sich nicht viel: Da sich Angebot und Nachfrage die Waage hielten, mussten die Vertreiber ihre Aufrufe nur sehr selten modifizieren. In Frankfurt forderten sie für unbehandelte spanische Offerten bis zu 34,- € je 25 kg, was doch recht ambitioniert erschien.

Bananen

Es war ein unaufgeregtes Treiben ohne jegliche Höhepunkte zu beobachten. Ferien und Hitze hatten die Unterbringungsmöglichkeiten spürbar eingeschränkt. Die Händler hatten ihre Bereitstellung aber auf das verminderte Interesse abgestimmt und hinreichend reduziert. Also veränderten sich die Preise nur sehr selten. Lediglich die Erstmarke, in Berlin eher eine Randerscheinung, verteuerte sich in Köln und München ein wenig. Ausschließlich in Frankfurt beobachtete man tageweise leichte Vergünstigungen.

Blumenkohl

Einheimische Offerten herrschten augenscheinlich und fast monopolartig vor. Bloß in Frankfurt gab es daneben noch niederländische Artikel. Die Ferien sowie die hochsommerlichen Temperaturen hatten die Nachfrage stark vermindert. Dennoch tendierten die Notierungen verschiedentlich nach oben, so etwa in Köln oder Frankfurt. Punktuell etablierte sich auch eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch eine divergierende Qualität. Einzig in Hamburg senkten die Verkäufer ihr Aufrufe, um die Abwicklung zu beschleunigen.

Salat

Beim Eissalat konnte vorrangig auf einheimische Produkte zugegriffen werden. In Frankfurt, Köln und Berlin gab es daneben noch niederländische Abladungen. Während die deutschen Artikel in Frankfurt knapp waren und sich daher verteuerten, waren sie in Hamburg in üppigen Mengen vorhanden, was für Vergünstigungen sorgte. In Köln und München veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. In Berlin führte eine uneinheitliche Qualität zu einer sehr großen Preisspanne: Zwischen 3,- und 10,- € sollten die Kunden hier je 10er-Aufmachung bezahlen. Die Kunden bevorzugten daher lieber die niederländische Konkurrenz. Beim Kopfsalat gab es auf sämtlichen Märkten inländische und belgische Erzeugnisse. Ruhig verlaufende Geschäfte sowie ein bedarfsgerechtes Angebot zemen-

tierten die Bewertungen regelrecht. Kleinere Schwankungen waren kaum der Rede wert. Der Verkauf der Bunten Salate stockte im Vergleich zur Vorwoche ein wenig. Die Preise blieben dennoch stabil, dafür wurde mancherorts aber die Bereitstellung reduziert. Dies war auch bei den Endivien zu beobachten, die vorrangig aus Deutschland und ergänzend aus Belgien stammten.

Gurken

Bei den Schlangengurken setzte sich das Sortiment aus einheimischen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen. Die Versorgung schrumpfte etwas, genügte aber in der Regel, um den Bedarf zu decken. Dennoch zogen die Notierungen mancherorts an. Dies sowie eine nicht immer überzeugende Güte schränkte jedoch die Nachfrage ein. Minigurken kamen aus Deutschland, den Niederlanden und inzwischen auch wieder aus der Türkei. Ruhig verlaufende Geschäfte sicherten für gewöhnlich stabile Bewertungen. Leichte Vergünstigungen sollten verschiedentlich neuen Schwung in die Vermarktung bringen, was aber nicht immer gelang.

Tomaten

Weiterhin bildeten die Abladungen aus den Niederlanden und Belgien die Basis des Angebotes. Die Verfügbarkeit hatte sich spürbar ausgeweitet. Aus Polen kamen vorrangig Runde Tomaten, aus Deutschland Rispenofferten. Italien beteiligte sich ausschließlich mit Kirschtomaten am Geschehen. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Mancherorts reduzierten die Händler ihre Forderungen, was den Absatz prompt beschleunigte. Doch auch Verteuerungen waren an manchen Märkten zu verzeichnen. Eine klare Linie war dabei allerdings nicht zu erkennen. In München etwa vergünstigte sich infolge zu umfangreicher Mengen, das gesamte Sortiment. In Hamburg hingegen wurden Fleischtomaten teurer, während sich die Rispenware verbilligte.

Gemüsepaprika

Wie in den Vorwochen dominierten niederländische Chargen die Szenerie. Von der Bedeutung her folgten türkische und belgische Partien. Einheimische Erzeugnisse spielten nur punktuell eine ergänzende Rolle und kosteten in Frankfurt zwischen 2,80 und 4,60 € je kg. Dort gab es auch rote Spitzpaprika aus Marokko, für die man 7,- € je 5-kg-Karton bezahlen sollte. Das Angebot genügte, um den Bedarf zu decken. Dennoch veränderten sich oftmals die Preise. Dabei war bei den einzelnen Farben jedoch keine eindeutige Tendenz zu erkennen, mal wurden die roten und gelben Offerten teurer und mal günstiger. Ähnliches war auch bei den grünen Schoten zu erkennen. Die Preise der Letztgenannten stiegen aber häufig an, da die Verfügbarkeit eher begrenzt ausfiel.

Weitere Informationen

Frankfurt

Aus Südafrika standen nicht die erwarteten Mengen an Blondorangen zur Disposition. Deutliche Preiserhöhungen bis zu 23,- € je 15-kg-Karton waren die Folge. Das sehr warme Wetter war Gift für Himbeeren: Stabile und großbeerige Chargen aus dem Inland und Polen wurden knapp und mit bis zu 3,50€ je 250g gut zahlt. Es stand kaum deutscher Brokkoli zur Verfügung, Ersatz traf aus den Niederlanden ein, der jedoch auch mit bis zu 24,- € je 8-kg-Kiste vermarktet werden musste. Für italienischen Rucola musste tiefer in die Tasche gegriffen werden. Gemüsezwiebeln aus Spanien verteuerten sich im Wochenverlauf. Deutsche Haushaltszwiebeln hingegen konnten günstiger abgegeben werden. Erste noch wenig schalenfeste rote Zwiebeln wurden zu 11,- € je 10-kg-Sack offeriert. Die reichlichen Pfifferlinge räumten nicht so schnell wie erwartet, angedachte Verteuerungen zum Wochenschluss waren daher nicht durchsetzbar. Dill litt unter der Hitze und der Trockenheit, die Bewertungen zogen wieder an.

Berlin

Die Saison von Pfifferlingen befindet sich in ihrer Hochphase und so verwunderte es nicht, dass die Zufuhren aus Ost- und Südosteuropa omnipräsent waren. Die boomende Gastronomie sorgte für eine rege Räumung zu Forderungen im Bereich von 8,- bis 14,- € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 31 / 2022 vom 01.08.22 bis 05.08.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		31. KW 2021	29. KW 2022	30. KW 2022	31. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose		105	109	96		85			125
Boskoop	Deutschland	75/80		100	100	100		100			
Boskoop	Deutschland	80/85		110	110	110		110			
Braeburn	Chile	75/80	171	172	174	167	175	161			
Braeburn	Italien	lose		120	120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	130	135	135	129	125				130
Braeburn	Italien	75/80		132	132	134		112			140
Braeburn	Neuseeland	75/80	180	187	186	185	178	167	225	189	
Braeburn	Neuseeland	80/85	176	175	175	171	171				
Braeburn	Südafrika	70/75	192	165	165	168			168		
Braeburn	Südafrika	75/80	160	161	161	188	257			161	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose			209	182	177	194			
Delcorf/Delbarestivale	Italien	lose	169	150	150	146	146				
Elstar	Chile	75/80		232	235	234	236	172	267	206	
Elstar	Deutschland	lose	137	115	132	147	173	163			116
Elstar	Deutschland	75/80		128	132	112		112			
Golden Delicious	Italien	70/75	127	123	123	120		110			130
Golden Delicious	Italien	75/80	146	146	147	138	155	125			140
Granny Smith	Italien	70/75	138	130	132	128		115			140
Granny Smith	Italien	75/80	153	147	147	140		120			160
Granny Smith	Italien	80/85		183	185	158	158				
Granny Smith	Südafrika	70/75	172	150	150	150	150				
Granny Smith	Südafrika	75/80	167	167	172	195	232			172	
Jazz	Chile	70/75		270	265	265					265
Jazz	Chile	75/80	224	250	250	235				219	275
Jazz	Neuseeland	70/75		260	260	258			260		250
Jazz	Neuseeland	75/80	238	250	251	244	240	240		254	260
Jerseymac	Frankreich	lose	163	165	157	162					162
Jonagold	Deutschland	lose	124	110	110	117	120	98			
Jonagold	Deutschland	65/70				170					170
Jonagold	Deutschland	75/80	148	130	125	130					130
Jonagold	Deutschland	80/85	140	132	130	150					150
Kanzi	Chile	70/75		270	267	265					265
Kanzi	Chile	75/80		264	259	257	261	248			275
Kanzi	Chile	80/85				257	257				
Kanzi	Neuseeland	70/75		284	284	284				284	
Kanzi	Neuseeland	75/80	278	253	252	252		252			
Kanzi	Südafrika	75/80	246	248	248	248		248			
Lodi	Deutschland	lose	234	174	161	183					183

KW 31 / 2022 vom 01.08.22 bis 05.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2021	29. KW 2022	30. KW 2022	31. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Chile	70/75	200	239	239	234	234				
Pink Lady	Chile	75/80	239	240	241	238	243	205		267	248
Pink Lady	Chile	80/85	270	251	244	257	232				265
Pink Lady	Neuseeland	70/75		250	248	238		238			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	244	212	211	209	222			206	
Pink Lady	Südafrika	75/80	227	260	249	244	200	252	250		
Summerred	Deutschland	lose	200	193	161	174	157				240
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	161	174	175	167			167		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	159	174	165	163	165	150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85		178	178	177	177				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	134	109	103	135	135				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose			150	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	191	187	187	177	173			181	175
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	180	187	181	182	179	165	200	186	198
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		186	186	186	186				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	75/80	200	201	186	135		135			
Abate Fetel	Chile	70/75	200	188	187	169	180	160			
Abate Fetel	Chile	75/80	212	200	199	189	206	180	175		
Abate Fetel	Chile	80/85	230			250					250
Abate Fetel	Südafrika	70/75	187	177	177	186	189	160			200
Abate Fetel	Südafrika	75/80	212	193	190	195		180	174		215
Clapps Liebling	Deutschland	lose	210		150	164	164				
Clapps Liebling	Deutschland	65/70			182	183	183				
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	158		175	143	138				150
Dr. Jules Guyot	Frankreich	65/70				160					160
Forelle	Südafrika	65/70	203	184	180	205					205
Forelle	Südafrika	70/75	202	183	183	183	185	185	174		218
Forelle	Südafrika	75/80	218	202	193	191	191				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	110	107	108	110		110			110
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	124	122	122	121	116	125			120
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	131	132	132	124	124				
Santa Maria	Italien	65/70	222			207	213				205
Santa Maria	Italien	70/75	255			210					210
Santa Maria	Türkei	65/70	206		275	242	242				
Santa Maria	Türkei	75/80	244			233		233			
Williams Christ	Deutschland	lose				166	166				
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	207	229	223	210	196	188	205		248
Crimson Seedless	Spanien	/	324	400	360	303		303			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	330		400	338	339				335
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	305	348	270	289	245	280			326
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	302	411	359	303	300	305			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	245			264	275			240	276
Flame Seedless	Italien	/	318	423	412	410	385	383	442		388
Michele Palieri	Italien	/	235	272	234	211	190				235
Prime Seedless	Griechenland	/	330	317	279	281	245				335
Prime Seedless	Italien	/				308					308
Thompson Seedless	Islam. Rep. Iran	/				211	211				
Victoria	Italien	/	209	241	237	220	197	200	245		241
Erdbeeren											
/	Belgien	/	686	401	328	365	355			421	325
/	Deutschland	/	559	376	346	306	409	318	391	385	282
/	Niederlande	/	697	475	411	453	437		400		492
/	Polen	/	588	378	344	333					333

KW 31 / 2022 vom 01.08.22 bis 05.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2021	29. KW 2022	30. KW 2022	31. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Aprikosen											
/	Frankreich	/	333	315	332	341	324	284	364		374
/	Italien	/	259	221	222	270	220		356		277
/	Moldau	/		161	189	198	189			175	300
/	Polen	/	300		300	283		315			250
/	Spanien	/	244	244	236	230	230				
/	Türkei	/	266	340	339	355	292	387	420	380	350
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/	650	525	546	650	650		650		
großfruchtig	Deutschland	/	643	464	493	544	544	473	642		729
großfruchtig	Niederlande	/	650		535	599	538		750		
großfruchtig	Polen	/	682	543	542	589	597	525			593
großfruchtig	Spanien	/	360	441		600	600				
großfruchtig	Türkei	/	410	452	439	448				395	478
kleinfruchtig	Deutschland	/	418	292	313	412	444	303			
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	475	450	450	444	444				
gelbfleischig	Frankreich	AA	370	410	403	407	400		410		
gelbfleischig	Italien	>AA	217		270	240					240
gelbfleischig	Italien	AA	223	252	250	225	236	219			222
gelbfleischig	Italien	A	196	213	212	203	205	201			
gelbfleischig	Italien	B		180	178	165	167	163			
gelbfleischig	Spanien	>AA	258	323	309	325	309				338
gelbfleischig	Spanien	AA	228	270	271	292	271	236	340		312
gelbfleischig	Spanien	A	193	226	226	267		210			285
gelbfleischig	Spanien	B		181	181	185		175			189
gelbfleischig	Türkei	>AA	220			250					250
gelbfleischig	Türkei	AA	197	286	235	213	225			202	213
gelbfleischig	Türkei	A	188		225	219		219			
weißfleischig	Frankreich	>AA	447			400					400
weißfleischig	Frankreich	AA	391	412	401	396	405		398		388
weißfleischig	Frankreich	A	360	355	344	369	350				376
weißfleischig	Italien	AA	235	275	250	238	238				
weißfleischig	Italien	A	209	250	220	207	207				
weißfleischig	Italien	B			170	170	170				
weißfleischig	Spanien	>AA	274	338	328	326	316				375
weißfleischig	Spanien	AA	238	283	285	294	295	270			365
weißfleischig	Spanien	A	203	250	248	247	238	256			
weißfleischig	Spanien	B		215	215	213		213			
Pflaumen											
Auerbacher	Deutschland	/				173			175		150
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	170	190	174	180	170	182			
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/	112	134	106	99	107	109		94	
Cacaks Schöne	Deutschland	/	180	182	158	149	156	147	144		160
Cacaks Schöne	Moldau	/			120	101	89			102	131
Cacaks Schöne	Serbien	/	121	169	140	102	133				98
Katinka	Deutschland	/	170	190	160	130			130		
Sonstige Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	108	149	133	107			140		102
Sonstige Sorten	Deutschland	/	166	178	163	154	185	126			174
Sonstige Sorten	Italien	/	189	213	206	203	218	186			192
Sonstige Sorten	Moldau	/		200	187	107					107
Sonstige Sorten	Spanien	/	186	208	205	209	198	190	252		205
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/				100				100	
Top	Deutschland	/	156	203	168	159	146	160	183		160

KW 31 / 2022 vom 01.08.22 bis 05.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2021	29. KW 2022	30. KW 2022	31. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	30/33	243	296	271	215	215				
/	Chile	36/39	205	248	227	236					236
/	Neuseeland	25/27	395	394	424	436	420		464		418
/	Neuseeland	30/33	381	369	368	390	401	391	440		268
/	Neuseeland	36/39	270	301	300	296	320	276	335		
<u>Orangen</u>											
Navel	Südafrika	1/2	116	117	128	133	133				
Navel	Südafrika	3/4	109	115	122	129	129				
Navel	Südafrika	5/6	101	112	115	131	128				145
Navel	Südafrika	7/8	100	100	107	125	124				135
Valencia Late	Griechenland	5/6			100	114	95				120
Valencia Late	Griechenland	7/8				110					110
Valencia Late	Südafrika	5/6	107		150	127	151		130		117
Valencia Late	Südafrika	7/8		117	129	121	140		130		107
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	163	143	140	132	139	118	153		
/	Spanien	3/4	163	161	159	185	184	219	210		164
/	Südafrika	3/4	169	138	133	130	141	119	153	120	141
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	134	142	142	144	149	147	149	143	132
Sonstige Marken	/	/	101	112	111	111	112	113	119	105	113
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	276	245	252	292	250				300
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	115	183	164	152	142	160	186		
/	Deutschland	/	131	149	149	143	153				140
/	Italien	/	106	155	155	154	147				155
/	Niederlande	/	112	173	160	141	149	120	162	128	148
/	Polen	/	103	152	158	140					140
/	Türkei	/	166	218	206	217	220			220	200
<u>Blumenkohl</u>											
/	Deutschland	6er	132	115	113	131	147	118	129	136	128
/	Deutschland	8er	112	90	87	112		112			
/	Niederlande	6er	130	140	144	223	223				
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	74	69	68	68	70				63
lose	Deutschland	/	85	77	78	79	73	72	90	72	105
lose	Frankreich	/		93	90	90			90		
lose	Italien	/	74	70	71	71	82			69	60
lose	Niederlande	/	83	84	85	81	85	68	85		
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	243	269	248	249	255	176	267	260	247
Buschbohnen	Polen	/	221	354	317	340	296				375
Stangenbohnen	Deutschland	/	291	334	347	356	333	348	418	325	398
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	73	60	71	78	78	80	82	68	93
/	Niederlande	/	62	68	77	85	80		89		87

KW 31 / 2022 vom 01.08.22 bis 05.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2021	29. KW 2022	30. KW 2022	31. KW 2022					
Endivien											
/	Belgien	/	105	120	122	126	142		120		
/	Deutschland	/	95	91	97	102	89	107		94	105
Kopfsalat											
/	Belgien	/	122	88	78	78	77	76	79	77	100
/	Deutschland	/	74	62	63	64	52	58	66	67	75
Gurken											
mini	Deutschland	/	206	212	224	232	270	258	216	198	275
mini	Niederlande	/	172	216	216	225	231	194			257
Schlangengurken	Belgien	300/350	97	212	231	228	228				
Schlangengurken	Belgien	350/400	102	206	235	238	238				
Schlangengurken	Belgien	400/500	106	188	228	202	209			189	
Schlangengurken	Deutschland	350/400	110	194	214	202	220	206	176	207	194
Schlangengurken	Deutschland	400/500	114	184	205	189	203	168	212	189	214
Schlangengurken	Deutschland	500/600	109	165	182	169	182	144	169	172	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	113	164	190	201	210	198			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	107	191	215	216	243	225		207	199
Schlangengurken	Niederlande	400/500	101	181	205	205	204	200	228	189	214
Schlangengurken	Niederlande	500/600	103	160	183	190	176		177		202
Schlangengurken	Niederlande	600/750				148			148		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	127	154	129	117	109	118		112	140
Fleisch	Niederlande	/	142	171	157	150			157		135
Kirsch	Belgien	/	351	241	250	253	275			235	
Kirsch	Deutschland	/	327	341	352	314	411	315	275		300
Kirsch	Italien	/	272	212	206	202				183	272
Kirsch	Niederlande	/	328	262	275	285	281	280	300	235	333
Rispen	Belgien	/	126	143	131	102	85	129	123	90	128
Rispen	Deutschland	/	161	181	186	170	177	180	170	151	
Rispen	Niederlande	/	123	137	132	107	120	99	149	90	111
runde	Belgien	/	111	127	116	97	79	115		100	146
runde	Deutschland	/	201	148	151	152	125	146			350
runde	Niederlande	/	109	119	119	117	120	108	133		
runde	Polen	/	97	94	102	96					96
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	176	234	211	203	188	212	207		224
gelber	Deutschland	/	328	370	360	334	355	330			
gelber	Niederlande	/	171	229	196	183	188	159	203	170	195
grüner	Belgien	/	183	196	193	203	190	200	211		220
grüner	Deutschland	/	370	368	380	330		330			
grüner	Niederlande	/	186	197	179	189	183	177	209	183	190
grüner	Polen	/	133	157	138	145	153	139		160	120
grüner	Türkei	/	151	276	253	241	254	244		226	254
roter	Belgien	/	138	217	195	178	168	160	186		207
roter	Deutschland	/	208	370	370	334	355	330			
roter	Niederlande	/	131	209	183	161	170	129	176	148	187
roter	Türkei	/	190	320	323	365	387			350	377
Lauch											
/	Belgien	/	99	110	110	112	138	100	95	100	130
/	Deutschland	/	120	134	129	123	120	118		114	133
/	Niederlande	/	94	94	91	96	108	81	103	91	

KW 31 / 2022 vom 01.08.22 bis 05.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2021	29. KW 2022	30. KW 2022	31. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	38	60	57	63	55	57	64	58	75
Haushaltsware	Deutschland	/	66	86	83	81	74	72		76	93
Haushaltsware	Italien	/	64	61	60	61			76	54	60
Haushaltsware	Neuseeland	/	80	90	90	89		80			105
Haushaltsware	Niederlande	/	50	64	68	68			68		
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	103	99	100	96	90	113	88		90
/	Deutschland	/	113	106	103	106	101	101	120	100	113
/	Niederlande	/	99	105	101	113	100				133
/	Türkei	/	176	190	190	188	178			190	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 31/2022

Kommentar: Inländische Offerten dominierten mit einer breiten Sortenauswahl das Geschehen. Neu hinzu kamen Christa, die in München das Sortiment abrundeten. Die Anlieferungen hatten sich insgesamt verstärkt und genügten leicht, um das stete Interesse zu stillen. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich verschiedentlich aufgrund der Ferien und der Hitze eingeschränkt. Preislich hatte dies aber keine grundsätzlichen Auswirkungen. Vergünstigungen waren jedoch trotzdem häufiger zu verzeichnen als Verteuerungen. Importe aus den Niederlanden, Italien, Frankreich und Zypern spielten nur noch eine untergeordnete Rolle. Auch in diesem Sektor verliefen die Geschäfte in ruhigen Bahnen. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
Speisefrühkartoffeln											
Deutschland	Allians							64	68		
Deutschland	Annabelle	60	72	52	64	50	120	52	76	48	62
Deutschland	Anuschka			52	56						
Deutschland	Belana	52	60								
Deutschland	Berber	52	68	52	58	50	60			50	54
Deutschland	Christa									44	48
Deutschland	Cilena	56	68			260	320				
Deutschland	Colomba			56	64						
Deutschland	Corinna			52	58						
Deutschland	Glorietta							64	68		
Deutschland	Griller					56	72				
Deutschland	Laura					68	76	68	72		
Deutschland	Leyla			56	60	48	60	68	72		
Deutschland	Linda	56	68			52	60				
Deutschland	Marabel							56	60		
Deutschland	Sunita	72	84							46	50
Deutschland	Sunshine									46	50
Frankreich	Agata			120	136						
Frankreich	Sante	133	147								
Italien	Annabelle	72	96							64	72
Italien	Sieglinde	72	96							64	72
Italien	Spunta	72	96							56	64
Niederlande	Victoria			60	68						
Zypern	Annabelle							84	88		
Zypern	La Vie							84	88		

